

Diese nachfolgende drey Seiten gehören noch zu dem Ersten Capitel von dem Mutter-Munde.

Christ. Ich habe dich zwar im Anfange wegen des hart-verschloßenen Mutter-Mundes gefragt / und du hast mir auch Antwort und Unterricht gegeben: Ich solte nur acht darauf haben / wie viel duzend Wehen bey harter / strenger Geburt / wenig Oeffnung machen würden. Allein / ich hätte dich billich weiter fragen sollen: Warum sich denn der innere Mutter-Mund bey einer Frauen eher als bey der andern ergiebet / und wie zu helfen / daß er sich ergeben könne? Und ob auch andere Gefahr als langwierige Geburt bey solchem Stande zu fürchten? Darum woldest du nicht übel nehmen / daß ich solche an gehörigen Orte vergessene Frage / nun zum Beschluß nach hole / und erinnere.

Iust. Die natürlichen Ursachen / daß sich der innere Mutter-Mund bey einer Frauen ehender als bey der andern ergiebet / sind / weil eine Haut bey denen Frauen / an der Mutter zarter und stärker ist / als die andere; Daß also die zarte Haut ehender als die starke nachgiebet / welches wol in acht zu nehmen: Da dann ins gemein die subtilsten Frauen die leichtste Geburten haben. Hingegen die stärckesten Frauen die allerschweresten. Wobey denn auch das Alter viel thut; Wenn eine Frau über dreißig Jahr ist / bey ihrer ersten Niederkunft / so ist die Haut viel stärker / als bey jungen Jahren. Je älter je stärker. Doch ist auch bey solchen Alten ein Unterscheid / daß die Haut bey einer stärker als bey der andern zu seyn pfeget. Wenn nun solche starke zehe Haut sich ergeben sol / so gehören viel und starke Wehen dazu; bey solchen großen gewaltsamen Wehen kommt offters der Krampff in den Mutter-Mund / daß er sich unter den Wehen ganz zusammenziehet / wie bey den wilden Wehen geschiehet / dahero die Wehen nichts thun können. Die We-